PSM

Plattform
Shared
Mobility

# EMPFEHLUNGEN FÜR DEN KLIMA-SOZIALPLAN DER BUNDESREGIERUNG

## Geteilte Mobilität für alle – sozial gerecht, klimafreundlich, zukunftsfähig

**65 Mrd. EUR**
**EU-weit, davon ca.**
**5,5 Mrd. EUR / DE**
---
**2027-2032**
**25% Eigenanteil**

### Einleitung

Der EU-Klima-Sozialfonds (KSF) stellt eine historische Chance dar, soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz im Verkehrssektor gemeinsam zu denken. Mit bis zu eine Milliarde Euro jährlich für Deutschland zwischen 2026 und 2032 können Maßnahmen finanziert werden, die gezielt benachteiligte Haushalte, Kleinstunternehmen und vulnerable Verkehrsnutzer:innen unterstützen.

Shared Mobility – also geteilte Mobilitätsangebote wie E-Scooter-, E-Bike- und Fahrrad-Sharing, Carsharing und Ridehailing – bietet ein besonders hohes Potenzial für eine gerechte Verkehrswende: niedrige Zugangskosten, hohe Flexibilität, geringe Emissionen. Damit geteilte Mobilität zum sozialen Hebel wird, braucht es gezielte öffentliche Förderung.

**Wir empfehlen 5 % Prozent der KSF-Mittel (ca. 50 Mio. Euro pro Jahr) in sozial gerechte Shared-Mobility-Angebote zu investieren.**

**Dieses Papier enthält konkrete Programmvorschläge, die kurzfristig umsetzbar sind – mit Fokus auf Mobilitätsgerechtigkeit und Klimaschutz.**

PSM Plattform Shared Mobility

## 1. Förderung sozial gerechter Sharing-Systeme über alle Modi hinweg

**1.1** Ausbau von E-Scooter-, E-Bike- Carsharing-, und Ridehailing Angeboten in Regionen mit Mobilitätsarmut
→ **Ziel**: Zugang zu geteilter Mobilität für alle – auch außerhalb der Innenstädte.

**1.2** Integration von Sharing in Sozialtarife des ÖPNV
→ z. B. Kombitickets für Sozialticket-Inhaber:innen oder vergünstigte Sharing-Pässe über Jobcenter.

**1.3** Kommunale Förderprogramme für neue Sharing-Systeme in Mittel- und Kleinstädten

**1.4.** Einbeziehung von plattform-vermittelten Taxi- und Mietwagendiensten in öffentlich geförderten Gutschein-Systemen, zum Beispiel örtlichen “Frauentaxis”

**Beispiele:**

**Grenoble (FR):** Sozialtarif für Bikesharing mit bis zu 80% Ermäßigung

**Spanien (national):** 50 % Preisnachlass auf Bikesharing im Rahmen eines landesweiten Programms

**Berlin (DE):** Integration von Sharing in das Deutschlandticket-Angebot für Sozialtarif-Berechtigte (in Planung)

## 2. Sozial gestaffelte Abo-Modelle für Shared Mobility

**2.1** Sozialbonus für private Abo-Modelle von E-Bikes, E-Scootern oder Carsharing
→ inkl. flexibler Laufzeit (monatlich kündbar)

**2.2** Integration von Abo-Angeboten in kommunale Mobilitätsplattformen
→ z. B. Jobticket plus Sharing-Abo oder „Mobilitätsbudget“ für Bedürftige

**2.3** Förderung von gewerblichen Abos für Kleinstunternehmen in z.B. Handwerk, Pflege, Gastronomie
→ besonders relevant in ländlichen Räumen ohne ÖPNV-Anbindung

**2.4.** Förderung von Inklusions- Taxen und -Mietwagen
→ finanzielle Anreize für die Anschaffung und den Betrieb von Inklusionsfahrzeugen im Gelegenheitsverkehr mit Taxen und Mietwagen

**Beispiele**:

**Berlin (DE):** Integriertes Mobilitätsbudget in kommunaler MaaS Applikation Jelbi

**Navit (DE)**: Plattform mit bundesweiten Mobilitätsbdugets für Arbeigeber:innen und Arbeitnehmer:innen

## 3. Nutzungsanreize für emissionsarme Sharing-Zugänge

**3.1** Nutzungsprämien für Sharing-Zugänge statt nur für Fahrzeugbesitz
→ z. B. „Mobilitätsgutscheine“ für E-Scooter-/Carsharing-Nutzung

3.**2** Förderung von Lade- und Stellplatzinfrastruktur im Quartier
→ besonders wichtig für Menschen ohne privaten Stellplatz

**Beispiele**:

**Niederlande**: Steueranreize für Arbeitgeber, die Mitarbeitenden Ridehailing- und Carsharing-Guthaben zur Verfügung stellen (Pilot Amsterdam)

Plattform Shared Mobility

**4. Förderung integrativer Plattformen und Datenzugänge**

**4.1** Aufbau bundesweiter Plattform zur Buchung aller Mobilitätsangebote mit Sozialfunktion
→ „eine App für alle Wege“ – inkl. Sharing, Bus, Bahn, Ticket, Boni

**4.2** Open-Data-Verpflichtung für private Anbieter gegen öffentliche Förderung
→ erleichtert Integration und Nachnutzung der Daten

**4.3** Entwicklung von Monitoring-Werkzeugen für Mobilitätsgerechtigkeit
→ wo bestehen Lücken im Zugang? Welche Gruppen profitieren?

**Fazit:**

**Der EU-Klima-Sozialfonds ist mehr als eine Kompensation – er ist ein Hebel für strukturellen Wandel.**

**Shared Mobility kann dabei eine Schlüsselrolle einnehmen, wenn die Angebote inklusiv, erschwinglich und flächendeckend werden.**

**Wir fordern:**

👉 5 % der KSF-Mittel für geteilte Mobilität.

👉 Sozial gerechte Förderung von Sharing, Abo-Modellen und Infrastruktur.

👉 Verzahnung mit ÖPNV, Plattformen und kommunaler Planung.

So entsteht eine zukunftsfähige Mobilitätslandschaft – fair für alle, klimafreundlich für die Gesellschaft.

**Plattform Shared Mobility**
**shared-mobility.eu**

**Geschäftsstelle**
c/o elfnullelf GmbH
Albrechtstr. 13, 10117 Berlin
geschaeftsstelle@shared-mobility..eu
Lobbyregister Nr.: R003678
Vorsitzender: Martin Becker
2. Vorsitzender: Dustin Williams

**Arbeitsgruppe Mikromobilität**
Alexander Jung
mikromobilitaet@shared-mobility.eu

**Arbeitsgruppe Ridesharing**
Dustin Williams
ridesharing@shared-mobility.eu